

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: ACKERLANDSCHAFT WESTLICH VON SCWERIN		Bildtyp: A.c.	Blatt / Bild-Nr.: V 2 - 5
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	welliges Relief, aus dem sich deutlich Geländekuppen herausheben, wie der Kahle Berg, der Tannenber, der Buchenberg	Relief unbeeinträchtigt	-
2.2 Gewässer	geringe Anzahl Fließgewässer als Gräben, vereinzelt Sölle bei Gr. Brütz/ Rosenhagen	technisch ausgebaut, Ackernutzung meist bis an den Grabenrand	-
2.3 Vegetation	Alleen und Hecken von mittlerer Dichte, Restwaldflächen, bei Stralendorf Obstanbauflächen und Grünland	Restwaldflächen als naturnaher Laubwald, Hecken naturnah	durch die nur mittlere Dichte des Netzes der Alleen und Hecken entstehen nur große, unmaßstäbliche Flächen
2.4 Nutzung	Ackernutzung dominiert, kleinflächiger Obstanbau bei Stralendorf	intensive landwirtschaftliche und obstbauliche Nutzung prägen die Kulturlandschaft	-
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	zahlreiche Siedlungen unterschiedlicher Größe und Struktur, wenige Einzelgehöfte, im östlichen Teil des Untersuchungsraumes zahlreiche Energiefreileitungen	größtenteils intakte, geschlossene Ortsstrukturen, dominante Kirchen in Wittenförden, Gr. Brütz, Beeinträchtigungen durch die zahlreichen	Schloß und Park in Lützw

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- großräumiges Gebiet mit fließenden Raumgrenzen
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- störende Beeinträchtigungen konzentrieren sich in unmittelbarer Nähe Schwerins
2.8 Blickbeziehungen	- mehrere Geländekuppen bieten gute Aussichtspunkte
2.9 Gesamteindruck	- intensiv ackerbaulich genutzte Flächen, deren Größe durch die Alleen, Hecken und Restwaldflächen nur unbedeutend gemindert wird